

Für Sie
vor OrtRedakteur für Kamenz
und UmgebungFRANK OEHL
Telefon 03578 34475413
E-Mail oehl.frank@dd-v.deRedakteurin für
Königsbrück und
UmgebungANNETT KSCHIESCHAN
Telefon 03578 34475417
E-Mail . kschieschan.annett@dd-v.deRedakteurin für
Kamenz, Haselbachtal
und UmgebungINA FÖRSTER
Telefon
E-Mail

Mobil mit Nachtwache

Ein neuer Pflegedienst hat sich seit einem halben Jahr in Kamenz etabliert. Sein besonderes Konzept geht auf.

VON INA FÖRSTER

Oma Liesbeth ist 85. Eigentlich ist sie noch fit, aber ganz allein schafft sie eben nur noch das Nötigste. Und die schlechten Tage häufen sich leider. Die Kinder wohnen weit weg – in Köln. Dort sind sie schon vor vielen Jahren der Arbeit hinterher gezogen. Auch die Enkel bekommt Liesbeth nur selten zu sehen. Dabei sorgen sich alle um sie hier in Kamenz. Es ist ja nicht so, dass sie keiner will ...

Schon deshalb begann die Familie, vor einiger Zeit einen guten Altenpflegedienst für sie zu suchen. Derer gibt es viele im Kamener Land. Die Auswahl ist groß. Im OCS Pflegedienst Lausitz hat man schnell einen verlässlichen Partner gefunden. Dieser ist zwar erst seit einem halben Jahr in der Leistungstadt ansässig. Bekam aber bereits gute Kritiken und vor allem die Mundpropaganda funktioniert. Im MDK-Prüfbericht 2014, der vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen erstellt wird, erarbeitete sich der junge Pflegedienst außerdem eine schöne Note von 1,3.

Im gleichen Gebäude, wo auch die HEC Umweltingenieur- und Bildungsgesellschaft sitzt, befindet sich die Verwaltung. Die meisten der 35 Angestellten aber sind in kleinen gelben Flitzern in der Region unterwegs. Von Elsterheide über Laubusch, Lauta, Hoyerswerda bis nach Kamenz reichen die Touren. Auch in der Residenz Westlausitz an der Nebelschützer Straße haben die Pflegerinnen und Pfleger gut zu tun. Dabei steht man noch am Anfang.

Im Büro am Kamener Bönischplatz schaut auch Geschäftsführer und Firmengründer Stefan Wackwitz regelmäßig vorbei. Dieser ist eigentlich Rechtsanwalt. Doch sowohl seine Leipziger Kanzlei wie auch die Familie müssen in den letzten Mo-

„Wir sind nach einem halben Jahr rasanter und harter Aufbauarbeit angekommen in Kamenz ...“

Stefan Wackwitz (36), Geschäftsführer OCS

naten öfter auf ihn verzichten. Das Credo seines Unternehmens ist schnell erklärt: „Wir arbeiten sehr angehörigenorientiert und mit modernster Technik“, so Wackwitz. Die Mitarbeiter sind beispielsweise mit der sogenannten „Pflege-App“ unterwegs. Auf Smartphones wird beim Patienten vor Ort schnell und unkompliziert alles eingegeben, was wichtig ist – eventuell für den Arzt im Notfall, für die Schichtablösung nachher oder vor allem auch für die Familie. Zum Beispiel in Köln. Die kann so täglich erfragen, wie es Oma Liesbeth in Kamenz geht. Ob es Veränderungen gibt im Gesundheitszustand oder wie die Laune so war beim letzten Besuch der Pflegekraft.

Die Mitarbeiter brauchen nur in den Server schauen, in den alles eingespeist wird, und schon können sie umfangreich Rede und Antwort stehen. „Es ist eine tolle Sache, wir sind ein bisschen auf dem Weg zur gläsernen Pflege“, sagt der Geschäftsführer. „Die Kundschaft gibt uns einen hohen Vertrauensvorsprung. Wir laufen täglich mehrmals durch ihre privaten Wohnungen, bekommen die Schlüssel der zu Pflegenden. Uns ist es sehr wichtig, so viel wie möglich zu dokumentieren.“ Auch für die betreuenden Ärzte lohnt sich das. Hier bekommt die Firma bereits viel Lob. Und die modernen Medien haben außerdem das Potenzial dazu. „Natürlich kann man auch rund um die Uhr ganz klassisch einfach bei uns anrufen. Wir stehen 24 Stunden für Nachfragen parat. Auch das schätzt die Kundschaft sehr“, so Stefan Wackwitz.

Hausnotruf bewährt sich gerade

Neben den gängigen Leistungen in der häuslichen Grundpflege, Behandlungspflege, Hauswirtschafts- und Betreuungsservice, Verhinderungs- und Urlaubspflege sowie Beratung zu allen Fragen im Pflegebe-

reich, setzt man beim OCS Pflegedienst Lausitz also auf Specials. Wie zum Beispiel auf die mobile Nachtwache. Diese gibt es seit Februar 2014. Sie basiert auf der Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst sowie dem christlichen Pflege- und Beratungsdienst „Nächstenliebe“ in Hoyerswerda. Über 50 hilfsbedürftige Menschen in der Lausitz nutzen das Angebot bereits. „Die mobile Nachtwache gibt den Menschen die Sicherheit, die sie brauchen und auch mehr Freiheit“, erklärt Stefan Wackwitz. Ausgestattet mit einem Hausnotrufgerät und einem Funkfinger, der wahlweise am Arm oder um den Hals getragen wird, sind die Menschen so rund um die Uhr abgesichert. Denn, was ist, wenn die 85-jährige Liesbeth in der Nacht stürzt? Und keiner merkt es außerhalb der normalen Betreuungszeiten? Die mobile Nachtwache nutzt das bundesweite und rund um die Uhr besetzte Notrufsystem der Malteser und wird vor Ort von Mitarbeitern der beteiligten Pflegedienste abgesichert, zwischen 21 Uhr am Abend und 6 Uhr in der Frühe. Konkret arbeiten dafür fünf zusätzliche Personen – zwei von jedem Pflege-

dienst, eine vom Malteser. Es läuft gut. Ebenso mit Essen auf Rädern, Fahrdiensten aller Art, Palliativpflege und Pflegekursen für Angehörige will der neue Kamener Pflegedienst punkten. „Dafür arbeiten wir schon eng und gut mit Kooperationspartnern der Region zusammen“, freut sich Stefan Wackwitz. Auch mit der HEC-Schule im Haus praktiziert man bereits eine tolle Zusammenarbeit: Die hier Auszubildenden begleiten die „alten Hasen“ ab und zu auf ihren Touren, lernen sozusagen direkt vor Ort, was es heißt, künftig in der Altenpflege zu arbeiten. Weitere Verbindungen hat man bereits bei Beschäftigungsnachmittagen mit den Patienten und den jungen Leuten geknüpft. „Wir sind nach einem halben Jahr rasanter und harter Aufbauarbeit angekommen in Kamenz“, sagt der Geschäftsführer. „Und wir haben besonders positives Feedback im Behandlungspflegereichen Bereich. Das verdanken wir unseren Toppfachkräften, die größtenteils von hier kommen!“

Und Oma Liesbeth? Die freut sich jeden Tag, dass ihre nette Pflegerin vorbei schaut. Wenn möglich, öfter die gleiche ...



Stefan Wackwitz (2.v.r.) freut sich auf die Arbeit in Kamenz. Sein Team ist gut drauf: Nicole Schreiber, Nicole Priester, Johanna Wahle und René Fornfeist stehen stellvertretend für 35 Mitarbeiter bei OCS. Mit den gelben Flitzern fallen sie jedenfalls auf. Foto: René Paul

„Starke Frauen brauchen keine Quote“

Kamenz

Jeanette Schneider lädt im Namen der IHK und ihrer Partner heute zum 5. Unternehmerinnentag.

Zum fünfjährigen Jubiläum kehrt der regionale Unternehmerinnentag der Industrie- und Handelskammer Dresden (IHK) nach Kamenz zurück. Die Veranstaltung erfreut sich großer Beliebtheit bei den selbstständigen Frauen. In diesem Jahr findet der Unternehmerinnentag am 14. Mai im Stadttheater statt. Aus diesem Anlass sprach die SZ mit Jeanette Schneider, Leiterin der IHK-Geschäftsstelle Kamenz:

Wie hat sich der Unternehmerinnentag in den letzten Jahren entwickelt?

Die erste Veranstaltung 2010 war eigentlich nur ein Versuch. Dieser Test hat sich zu einem Selbstläufer entwickelt, die Veran-

Es stellte sich heraus, dass von den Gästen eine Mischform zwischen Messe und Seminar gewünscht wird. Das wollen wir jetzt umsetzen. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass auch die Ausstellerinnen an dem Programm teilnehmen können.

Was passiert in diesem Jahr?

Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmerinnen. Als Aussteller können sie ihr Unternehmen präsentieren, den ein oder anderen Kunden gewinnen und vor allem neue Kontakte untereinander knüpfen. Das Programm soll den Frauen Anregungen bieten. In diesem Jahr ist die Kommunikation das zentrale Thema. Als besonderen Gast konnten wir Isabel García gewinnen. Auch zwei Frauen aus der Umgebung werden einen Vortrag halten. Kristin Kramer aus Dresden stellt wichtige Werkzeuge der Kommunikation vor. Sabine Bernoth aus Ottendorf-Okrilla ist Ausstrahlungscoach. Ihr Schwerpunkt liegt auf der nonverbalen Kommunikation.



Die Kommunikationsexpertin Isabel García spricht zu den Unternehmerinnen zum Thema „Ich rede. Mit einem Mann“. Foto: Agentur

zerin des Modehaus Hantschke in Wittichenau, und Romy Bieger gehört das Fri-

Neulinge sind gern gesehen. Die erfahrenen Unternehmerinnen helfen Frauen, die gerade über eine Unternehmensgründung nachdenken.

Wie viele Unternehmen stellen in diesem Jahr aus?

In diesem Jahr haben sich 28 Ausstellerinnen angemeldet. Sie kommen aus den verschiedensten Branchen, vom Handel, Metallbau bis zum Handwerk. Das Interesse ist sehr groß. Doch das Stadttheater bietet nicht uneingeschränkt Platz, sodass wir uns in diesem Jahr auf diese 28 Ausstellerinnen beschränken. Wir haben zwei bis drei Stammgäste, doch größtenteils sind es in jedem Jahr neue Gesichter.

Sind bei dieser Frauen-Veranstaltung auch Männer willkommen?

Aber sicher. Die Unternehmerinnen stehen natürlich im Mittelpunkt, aber wir freuen uns auch über männliche Besucher. Die Spitzenkräfte unserer Partner bei der Orga-

Gitarren gastiert

Das Gitarrenensemble tritt am übermorgen in Schwepnitz auf. Das 19-jährige Ensemble ist ein junges Musikensemble. Die jungen Musikerinnen und Musiker spielen irische Weisen und neue Stücke wie „Pinguinmaße“, „Spinnenbeinen“ und „Plaisir d'amerique“ aus dem Repertoire der Oktav-, Prim- und...

Das Konzert findet im Gemeindefestsaal statt. Die Vorbereitungskosten für die Gäste. Karten...

■ Familienkonzert im Saal am 24. Mai ab 17 Uhr. Karten über das Büro der...

Kamenz

Heute zum Intern...

Wie man richtig arbeitet beziehungsweise wird in einem Konzern Volkshochschule kurzfristig Entscheidung für noch anmeldefähig am heutigen um 17.30 Uhr. (S) ■ Infos: ☎ 03578 30...

Kamenz

Besondere in der Pfar...

Zu einer besonderen die Katholische Magdalena Kamenz Pfarrkirche ein. genanntes Pontifikales Pickel auf dem Saal eingeladen. Heilige Messe unter Vorsteher, der Insignien berech...

Königsbrück

Schützenvere...

Der Königsbrücker fürs Wochenende Weg ein. Los geht's der Bierprobe am startiert 13 Uhr und dem Fahrenvereine. Nach ein Kindertanzgruppe Grundschule ihr schießen mit den Kinder dürfen a probieren. Darü Streichelzoo, die Geschicklichkeit Siegerehrung gep...

CDU-Sta...

Kamenz. Die CDU Kamenz machen Wahlkampf. Vor sie am Stand ü...